

Iveco bringt den E-Way nach Deutschland

Baureihe umfasst vier Ausführungen zwischen 9,5 und 18 Metern Länge. Die Fahrzeuge entstehen bei der CNH-Industrial-Konzernschwester Heuliez in Frankreich und basieren auf deren GX-Elec-Baureihe. Zum Aufladen der Batterien stehen die Nachtauladung im Depot oder Schnellladung an den Endhaltestellen mit Top-down- oder Bottom-up-Stromabnehmer.

Mit dem E-Way bringt nun auch Iveco Elektrobusse nach Deutschland. Die Für die 218 PS (160 kW) starken Midibusse E-Way 9,5 und 10,7 stehen jeweils drei verschiedene Batteriekapazitäten als modulares System zur Verfügung, die Reichweiten von 200 bis zu 300 Kilometern ermöglichen sollen. Da die Batterien auf dem Dach und dem hinteren Teil des Fahrzeugs verteilt sind, können je nach Konfiguration bis zu 83 Fahrgäste befördert werden.

Für den Iveco E-Way 12 sind ebenfalls drei verschieden große Batteriepacks lieferbar, die im Stadteinsatz bis zu über 300 Kilometer Reichweite liefern. Als Antrieb dient auch hier der 160-kW-Elektromotor. Der E-Way 18 M setzt neben Lithiumionen- alternativ auch auf Lithiumtitanat-Oxid-Batterien. Mit dem Konzept lassen sich bis zu 450 kWh in wenigen Minuten über einen Pantographen aufladen, wobei sowohl eine Top-down- als auch eine Bottom-up-Architektur verfügbar ist. Die 12- und 18-Meter-Modelle sind auch als BRT-Ausführung (Bus Rapid Transit = Schnellbus) erhältlich.

Dem Fahrer des E-Way steht im Armaturenbrett ein Display zur Verfügung, das ihm in Echtzeit die Stromverbrauchsdaten anzeigt und ihn dabei unterstützt, sein Fahrverhalten zu optimieren. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Iveco E-Way 12.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Iveco



Iveco E-Way 12.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Iveco



Iveco E-Way 9,5.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Iveco



Iveco E-Way.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Iveco
